

BF 104/05

Mapping Gender – Analyse und graphische Aufbereitung geschlechterdisaggregierter Daten im Bereich der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

Theresia Oedl-Wieser, Philipp Gmeiner; Ingrid Machold

Zielsetzung:

In den vom BMLFUW verwalteten Bereichen gibt es umfangreiche statistische Datenbasen, die bis dato kaum für eine geschlechterspezifische Auswertung und Aufbereitung genutzt wurden. Geschlechteradäquate und geschlechtergerechte Statistiken - Gender Statistics - sollen dazu beitragen, geschlechterspezifische Ungleichheiten sichtbar zu machen und insgesamt das Verständnis für die unterschiedliche Situation von Frauen und Männern zu erhöhen. Eine geschlechtergerechte Erhebung und Aufbereitung von Statistiken ist nicht nur notwendig, um die generelle Vergleichbarkeit zwischen Frauen und Männern zu gewährleisten, sie ist auch unerlässlich, um die Beteiligung und Teilhabe von Frauen und Männern in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft angemessen erfassen, messen und beurteilen zu können. Im Rahmen dieses Projektes werden, ausgehend von der Auswertung bestehender statistischer Datenbasen, eine Analyse und graphische Darstellung gender-disaggregierter Daten - Mapping Gender - im Bereich der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes durchgeführt.

Stand des Projekts:

Im Jahr 2013 wurde ein Fact Sheet zum Thema "Kinderbetreuung in ländlichen Regionen in Österreich" publiziert.

Arbeiten 2014:

Im Jahr 2014 ist die Erstellung von Fact Sheets zu den Themenbereichen Demographie, Migration und Jugend im ländlichen Raum vorgesehen.

2.6 Laufende und 2014 fortzusetzende wissenschaftliche Tätigkeiten

BF 102/05

Intranetbasierte Zeiterfassung und Projektabrechnung

Roland Neissl

Zielsetzung:

Weiterentwicklung der derzeitigen Kosten- und Leistungsrechnung mit den Zielen:

- ◆ HV SAP - Konformität
- ◆ CO SAP - Anbindung
- ◆ Abbildung von Tätigkeiten zusätzlich zu Leistungen
- ◆ Berichtswesen überarbeiten
 - ◆ Kennzahlen
 - ◆ Benchmarking
 - ◆ Flexibericht

Stand des Projektes:

2010 wurde nach ausgiebigen Tests die Software in den Echtbetrieb gestellt. Parallel dazu laufen die Entwicklungen an der nachfolgenden Version, in die Änderungswünsche und Erweiterungen eingearbeitet werden. Einhergehend mit dem dritten Release wird die Programmieretechnik auf Javascript und Ajax-Calls weiter ausgebaut um die Performance weiter zu verbessern.

Arbeiten 2014:

Der Echteinsatz dieses Releases ist für Mitte 2014 geplant.

Das Projekt wird in Kooperation mit:

- ◆ BAL Raumberg-Gumpenstein (Ing. Kogler, Ing. Krimberger)
- ◆ BLT Wieselburg (Ing. Mag. Aichinger)
- ◆ AWI (Ing. Linder)
- ◆ BG Schönbrunn (Hr. Bauridl)
- ◆ HBLA Gartenbau Schönbrunn (Beilsteiner/Hoheneder)

durchgeführt.

2.7 Abgeschlossene Projekte: Nachbetreuung

BF 89/02

Gentechnikfreiheit in Landwirtschaft und Ernährung als Konzept und Produktionsprozeß – Entwicklungen und Perspektiven im globalen Kontext

Josef Hoppichler

Ziel war es, österreichische und europäische Politiken und Maßnahmen in Bezug auf die Gentechnikfreiheit im Verhältnis zu globalen Entwicklungen darzustellen, um daraus effektive Strategien für eine gentechnikfreie Agrarerzeugung in Österreich abzuleiten. Das Projekt wurde Ende 2008 mit einem Forschungsbericht abgeschlossen.

Zentrale Publikation dieses Projektes ist der Forschungsbericht Nr. 64 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen, der im November 2010 erschien:

Josef Hoppichler: Die Agro-Gentechnik zwischen Gen-Verschmutzung und Gentechnik-Freiheit. Forschungsbericht Nr. 64 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Wien 2010.

Es bestand und besteht aufgrund der Aktualität der Thematik ein zusätzlicher Bedarf nach Verwertungsarbeiten insbesondere in Form von Vorträgen und Fachartikeln zu den Projektergebnissen. Diese Ergebnisverwertung und Projektnachbetreuung wird auch im Jahr 2014 in ähnlichem Umfang fortgesetzt werden.

BF 96/04

Biodiversität in Berggebieten

(Wirtschaftliche Ansätze zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversität und Auswirkungen auf die Berggebiete)

Strategiefeld: Lebensraum - 2.1: Biodiversität und Ökosysteme

Josef Hoppichler

Im Jahre 2013 wurde das Projekt mit der Publikation eines umfangreichen Forschungsberichts unter dem Titel „Vom Wert der Biodiversität - Wirtschaftliche Bewertungen und Konzepte für Berggebiete“ abgeschlossen.

Es besteht einerseits aufgrund der Aktualität des Projektes Bedarf in der Projektverwertung und andererseits ist im Rahmen der „Biodiversitätsstrategie Österreich 2020“ mit Zusatzarbeiten zu rechnen. Zur Thematik High-Nature-Value Farmland ist ein eigener Kurzbericht (Facts&Features) geplant.

BF 107/06

Lebensform Landwirtschaft

Strategiefeld: 2.4: Ländlicher Raum und ländliche Entwicklung

Elisabeth Loibl

Das Projekt wurde im April 2013 mit einem Endbericht abgeschlossen und seitens des Lebensministeriums im Juni 2013 zur Veröffentlichung freigegeben. Eine Veröffentlichung des Berichts wird Anfang 2014 erfolgen.

BF 118/08

Sozioökonomische Auswirkungen und Anpassungsstrategien auf den Klimawandel in Berggebieten

Oliver Tamme

Im vergangenen Jahr konnte eine Reihe von Fachartikeln zu den unterschiedlichsten Facetten des Klimawandels im Berggebiet publiziert werden. Am Forschungsbericht besteht anhaltend großes Interesse. Aufgrund der Aktualität der Thematik (IPCC-Bericht Climate Change 2013) besteht ein zusätzlicher Bedarf nach Verwertungsarbeiten insbesondere in Form von Vorträgen und Fachartikeln zu den Projektergebnissen. Weiters ist die Bearbeitung von Anfragen sowie der Besuch einschlägiger Veranstaltungen geplant.

BF 121/08

Veränderung der Qualität von Bioprodukten im Zuge der Konventionalisierung der biologischen Landwirtschaft

Strategiefeld: 3.1: Biologische Landwirtschaft

Michael Groier

Nach Fertigstellung des Rohberichtes wurde das Projekt im Sommer im BMLFUW begutachtet, freigegeben, Anregungen wurden eingearbeitet und druckfertig layoutiert. Am 12.11.2013 wurde das Projekt in einer Gemeinschaftsveranstaltung an der BA für Bergbauernfragen präsentiert und damit formal abgeschlossen.

Im Winter 2013 und im Frühjahr 2014 werden die Projektergebnisse in Form von FactsSheets, Artikel und Präsentationen verwertet werden.

BF 123/08: European Development Opportunities in Rural Areas (EDORA)

Thomas Dax, Oliver Tamme

Diese Studie wurde in der zweiten Periode des ESPON (European Spatial Planning Observatory Network) Programms 2007-2013 mit dem Ziel der Analyse der Entwicklungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Typen ländlicher Regionen durchgeführt. Das Projekt lieferte insbesondere auch Diskussionsbeiträge zum Grünbuch zur Territorialen Kohäsion, zum up-date der Territorialen Agenda, sowie für den Kohäsionsbericht der Kommission und die Weiterentwicklung der Lissabon und Göteborg Agenda.

Der Abschlussberichts (überarbeitete Version September 2011) einschließlich entsprechender Empfehlungen ist auf der ESPON homepage verfügbar. Auf Grund umfangreicher Verwertungswünsche wurden Ergebnisse wiederholt im Jahr 2012 und 2013 bei internationalen Tagungen präsentiert (u.a. OECD, 8th Rural Development Policy Conference; International Mountain Summit; European Commission, Sustainable Urban Rural Partnership Conference, Euromontana Conference). Die Publikation eines weiteren Buches mit zentralen Projektergebnissen (Verlag Routledge) wurde mit Oktober 2013 abgeschlossen. Die Druckversion wird 2014 vorliegen.

Für Österreich sind die Differenzierung des ländlichen Raums und die international vergleichende Analyse v.a. für Diskussionen des österreichischen Raumentwicklungskonzeptes durch die ÖROK (ÖREK 2011) und für Überlegungen zukünftiger Programme für die Ländliche Entwicklung (post 2013) von besonderem Interesse.

BF 124/09 Erreichbarkeit und Mobilität im ländlichen Raum

Strategiefeld: 2.4.3: Ländliche Entwicklungsmaßnahmen und Raumordnung

Oliver Tamme, Ingrid Machold, Theresia Oedl-Wieser

Im Rahmen der Nachbetreuung dieses Projektes wurden im abgelaufenen Jahr mehrere Veranstaltungen besucht. Aufbauend auf die Abschlussdokumentation zur ländlichen Mobilität wurde mit der Ausarbeitung des geplanten Facts&Features begonnen. Aufgrund umfangreicher Arbeiten im Rahmen der Ex-ante-Evaluierung und der Begleitforschung der ELER Maßnahme 321a konnte es jedoch noch nicht abgeschlossen werden.

BF 125/09 Die sozio-ökonomische Bedeutung des Waldes im österreichischen Berggebiet

Strategiefeld 2.6: Naturnahe, nachhaltige Waldwirtschaft

Theresia Oedl-Wieser, Michael Groier, Josef Hoppichler, Philipp Gmeiner

Aufgrund der angespannten personellen Situation an der Bundesanstalt für Bergbauernfragen wird dieses Projekt eingestellt. Dem Projekt-Team (Oedl-Wieser, Groier, Gmeiner, Hoppichler) ist es wegen der Arbeit an laufenden Projekten, der zunehmenden durchzuführenden Projekt-Akquisition, der Verwertung von Projektergebnissen, sowie der kontinuierlichen Publikations- und Vortragstätigkeit nicht möglich, dieses Projekt weiter durchzuführen.

Ende des Jahres 2013 werden die bereits durchgeführten Arbeiten zu diesem Projekt in einem Fact-Sheet veröffentlicht. In diesem Fact Sheet wird mit den Daten der Waldinventur einerseits ein Überblick über den Waldbe-

stand und seine Entwicklung in Österreich gegeben, andererseits soll der bäuerliche Kleinwald anhand der Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2010 analysiert werden.

BF 130/11: Migration in ländlichen Räumen

Strategiefeld: 2.4.3: Ländliche Entwicklungsmaßnahmen und Raumordnung

Ingrid Machold, Thomas Dax

Das Forschungsprojekt hat erstmalig die Thematik der „Migration in ländlichen Räumen“ in den Fokus der Aufmerksamkeit der demographischen Studien in Österreich gerückt. Mit der Publikation des Forschungsberichtes Nr. 68 der BABF „Potenziale entfalten. Migration und Integration in ländlichen Regionen Österreichs“ wurde die Bedeutung der Zuwanderung von Personen ausländischer Herkunft und die Chancen dieser Entwicklung hervorgehoben. Nach der Projektpräsentation dieser Arbeiten im September 2013 an der BABF und im Rahmen der ÖREK Partnerschaft „Vielfalt und Integration“ wurde das Projekt BF 136/13 zur Umsetzung der Erfahrungen im ländlichen Entwicklungsprogramm gestartet.

Aufgrund des hohen Interesses an den Forschungsergebnissen ist es erforderlich, regionsbezogene Auswertungen zu vertiefen und Bemühungen zur Verwertung der Projektergebnisse, insbesondere durch einen Vergleich mit anderen europäischen Berggebieten, zu intensivieren. Es werden daher im Jahr 2014 ergänzende Berechnungen und einschlägige Publikationen erstellt werden.

BF 133/12 Mountain Milk and Cheese in Austria: a Case Study for Mountain Products Supply Chains

Michael Groier (Projektleiter), Gerhard Hovorka, Philipp Gmeiner, Oliver Tamme

Im Alpenland Österreich spielt das Berggebiet eine wichtige Rolle. So liegen 70% der Katasterfläche, 57% der landwirtschaftlich genutzten Fläche (ohne Almen) sowie 52% aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Berggebiet. Die Berglandwirtschaft ist aufgrund der härteren klimatischen und schwierigen topographischen Produktionsbedingungen (Hangneigung, innere und äußere Verkehrslage) mit geringeren Erträgen, höheren Kosten und Arbeitsaufwand konfrontiert, die teilweise durch erschwerungsbezogene Direktzahlungen abgegolten werden (Ausgleichszulage). Da Betriebsentwicklungsstrategien wie in den agrarischen Gunstlagen wie Expansion, Intensivierung und Rationalisierung innerhalb des Berggebiets nicht im selben Umfang möglich sind wie außerhalb, kommt der Optimierung des Erwerbseinkommens mittels Erschließung anderer Einkommensquellen steigende Bedeutung zu.

Neben dem Ausschöpfen verschiedenster nichtlandwirtschaftlicher bzw. außerlandwirtschaftlicher Einkommensquellen im Rahmen der Erwerbsskombination (Diversifizierung des Betriebes) hat die Differenzierung der Landwirtschaftlichen Produktion zur Steigerung der betrieblichen Wertschöpfung in Österreich eine lange Tradition. Viele pflanzliche, aber vor allem tierische Produktionsalternativen – oft in Verbindung mit traditionellen Verarbeitungstechniken (markengeschützte Qualitätsprodukte und Spezialitäten) und alternativen Vermarktungsmodellen (Direkt- und Regionalmarketing) - wurden im Berggebiet bzw. anderen benachteiligten Regionen initiiert, haben zur Steigerung der betrieblichen und regionalen Wertschöpfung beigetragen und sind auch in Zukunft von großer sozioökonomischer Bedeutung

Das Projekt wurde Ende 2012 abgeschlossen. Anfang 2013 wurden Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt in diversen Fachmedien publiziert. Für 2014 sind weitere Verwertungen in Form von Publikationen und Bearbeitung von Anfragen geplant.

3. Expertentätigkeit

Der überwiegende Teil der Expertentätigkeit der BA für Bergbauernfragen erfolgt für bzw. im Auftrag des BMLFUW.

Die Expertentätigkeit umfasst:

- ❖ Erstellung von Gutachten, Expertisen und Stellungnahmen
- ❖ Wissenschaftliche Kurzstudien, insbesondere: Evaluierung von agrar-, regional- und umweltpolitischen Maßnahmen und Programmen
- ❖ Unterstützung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft insbesondere in agrar- und regionalpolitischen Belangen (insbesondere Sitzungsteilnahme, Vertretung des BMLFUW in Expertengruppen)

3.1 Stellungnahmen, Gutachten, Expertisen und wissenschaftliche Kurzstudien

Der Leistungsumfang der Expertentätigkeit für das BMLFUW schwankt je nach Anforderungen von Jahr zu Jahr. Der Bedarf für 2014 lässt sich aus den Erfahrungswerten der letzten Jahre abschätzen.

	Erfolg								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013*
Anzahl der Gutachten, Expertisen und Stellungnahmen	47	40	33	46	15	47	48	38	39

* Erfolg bis 30.9.2013

3.2 Expertentätigkeit in Arbeitsgruppen des BMLFUW bzw. im Auftrag des BMLFUW

- ❖ §7-Kommission und Grüner Bericht
(D. Ehlers, G. Hovorka)
Mitarbeit bei der Erstellung ausgewählter Kapitel, Grafiken, inhaltliches Korrekturlesen und §7-Sitzungsteilnahme sowie technische Betreuung der „Grüner Bericht“-Homepage
- ❖ Bundeskommission für die Erhebung und Bewertung der Erschwernisverhältnisse der Bergbauernbetriebe
(G. Hovorka, O. Tamme, T. Dax)
Mitarbeit in der Bundeskommission, Fachliche Behandlung von Fragen des BHK, vor allem des Kriteriums „Regionale Lage“, Mitarbeit bei der Vorbereitung zur Novellierung der Bergbauernverordnung und etwaiger Änderungen des Sonstigen Benachteiligten Gebietes

- ❖ OECD-Arbeitsgruppe „Working Party on Biodiversity, Water and Ecosystems - WPBWE“
(J. Hoppichler)
Die ursprüngliche OECD-Arbeitsgruppe „Working Group on Economic Aspects of Biodiversity – WGEAB“, deren Mandat bis Ende 2010 verlängert war, wurde im Rahmen einer Neustrukturierung der Umweltabteilung der OECD in eine erweiterte Arbeitsgruppe mit Schwerpunkt Ressourcenmanagement (Working Party on Biodiversity, Water and Ecosystems) übergeführt. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe sind umfangreiche Vorarbeiten und Nachbetreuungen für die jeweiligen 2-tägigen Sitzungen notwendig. Zudem ist jährlich ein fachspezifisches Workshop bei der OECD vorgesehen. Es bestehen auch Anforderungen für Kurzstellungnahmen bzw. ist auch eine laufende fachliche Weiterbildung zu den arbeitsgruppenspezifischen Inhalten notwendig. Die Mitarbeit und Betreuung dieser Arbeitsgruppe erfolgt durch offizielle Nominierung und im Auftrag des BMLFUW (insbes. II8, III3 und V9). Nachdem 2012/13 aufgrund von Projektarbeit die Mitarbeit weniger intensiv war, ist im Jahr 2014 mit bis zu zwei Auslandsdienstreisen zu rechnen.

- ❖ Mitarbeit und Teilnahme bei der Nationalen Biodiversitäts-Kommission (NBK)
(J. Hoppichler)
Die nationale Biodiversitäts-Kommission ist vom BMLFUW eingesetzt und umfasst Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung (Bundesministerien und Landesdienststellen), der Wissenschaft sowie der Nichtregierungsorganisationen. Es wird im Durchschnitt zu mehreren Sitzungen pro Jahr eingeladen. Zu den Aufgaben dieser Kommission zählen die Koordination und Abstimmung der zahlreichen Aktivitäten und Programme zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt sowie die Förderung des entsprechenden Informationsflusses. Die Kommission verfasste die "Nationalen Berichte Österreichs über das Übereinkommen über die biologische Vielfalt", die "Österreichische Strategie zur Umsetzung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt" bzw.

- ❖ OECD-Arbeitsgruppe „Territorial Policies in Rural Areas“
(T. Dax)
Die BABF nimmt seit Beginn der Arbeitsgruppe an den OECD-Arbeiten zur Klassifizierung und Charakterisierung der ländlichen Gebiete sowie zur Analyse ländlicher Entwicklungspolitik teil. Mit einschlägigen Fallstudien und Datenanalysen sowie Fragebogenbeantwortungen wird auch in hohem Maß an der inhaltlichen Konzeption mitgewirkt. Es ist 2014 mit insgesamt zwei Auslandsdienstreisen für diese Arbeitsgruppe zu rechnen.

- ❖ OECD-Arbeitsgruppe „Working Party on Territorial Indicators“
(T. Dax)
Diese Arbeitsgruppe erstellt grundlegendes Datenmaterial zur regionalen Differenzierung und stellt eine Basis für die anderen OECD-Arbeitsgruppen zur räumlichen Entwicklung dar. Hauptschwerpunkt der Mitarbeit der BABF sind die Auswertung von Daten der Regionsentwicklung bzw. der Situation ländlicher Gebiete in Österreich. Für diese Arbeitsgruppe ist eine Dienstreise pro Jahr vorgesehen, welche in Kombination mit der Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklung erfolgt.

- ❖ Mitarbeit in Kooperationsaktivitäten des Projektes „Sustainable Agriculture and Rural Development in Mountain Regions“ (SARD-M) der FAO sowie der Adelboden Group
(Th. Dax, G. Hovorka)

- ❖ Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „High Nature Value (HNV) Farmland“
(T. Dax, G. Hovorka)
Erstellung eines österreichischen Vorschlags zur Bewertung der HNV-Flächen durch das Umweltbundesamt bzw. für die European Environment Agency (EEA)

- ❖ Experte im “ÖPUL-Beirat”
(M. Groier)
Seit dem Beginn des obligatorischen Evaluierungsprozesses des österreichischen Umweltprogrammes ÖPUL arbeitet die BABF in der Arbeitsgruppe „ÖPUL-Evaluierung“ bei der Erstellung aller bisherigen Evaluationsberichte an die EK mit. Schwerpunkte sind dabei konzeptionelle Arbeiten (Evaluierungsmethodik), die Analyse sozioökonomischer Fragestellungen sowie die Teilnahme an diversen Sitzungen des ÖPUL-Beirats.

- ❖ Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Biologische Landwirtschaft“ zur Vorbereitung für das Programm zur ländlichen Entwicklung 2014-2020 des Lebensministeriums.
(M. Groier)

- ❖ Mitwirkung in der Arbeitsgruppe zur Koordination des „Territorial Development Policy Committee“ (TDPC) beim BKA
(T. Dax)
Aufgrund der Zuständigkeit verschiedener Ministerien für Fragen der Raumentwicklung hat das BKA zur Koordination der österreichischen Mitwirkung beim OECD-Territorial Development Policy Committee (TDPC) eine nationale Arbeitsgruppe eingerichtet, an der die BABF teilnimmt.

- ❖ Mitarbeit im ÖROK-Unterausschuss „Regionalwirtschaft“
(O. Tamme, I. Machold)
Da erfahrungsgemäß die Sitzungen quartalsweise stattfinden, ist 2014 mit der Vorbereitung und Teilnahme an vier Sitzungen zu rechnen.

- ❖ Mitarbeit im "Ständigen Unterausschuss der ÖROK“
(T. Dax)
Der ständige Unterausschuss berät die politischen Entscheidungsträger der ÖROK zu allen raumrelevanten Fragen. Sitzungen finden je nach Durchführung der Studien und Entscheidungsvorbereitung ca. 3-4 mal jährlich statt. Zudem ist eine Mitwirkung bei der Beurteilung zahlreicher Fachthemen erwünscht.

- ❖ Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des BKA im Rahmen des Europäischen Beobachtungsnetzwerkes für Raumordnung
(T. Dax)
Als Begleitung des ESPON-Netzwerkes bzw. zur Konzeption der Arbeiten in der neuen Programmperiode 2007-2013 ist eine intensive nationale Auseinandersetzung mit den Programminhalten und der Interpretation für die österreichischen Regionen gefordert. Die BABF wirkt an dieser Diskussion ausgehend von den Erfahrungen durch die Beteiligung an den ESPON-Projekten (BF 90/03 und BF 123/08) mit, insbesondere im Bereich der Ländlichen Entwicklung.

- ❖ Mitarbeit in der österreichischen Fokusgruppe zu Bedürfnissen im Rahmen der Bewertung von Ländlichen Entwicklungsprogrammen 2007-2013
(Th. Dax, G. Hovorka)

In dieser Fokusgruppe werden Themen der Evaluierung diskutiert und Fragestellungen vorgeschlagen, mit denen sich „Thematische Arbeitsgruppen“ des EU-weiten Evaluierungsnetzwerkes befassen sollen

- ❖ **Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming (Th. Oedl-Wieser)**
Für die Mitglieder der AG Gender Mainstreaming sind Sitzungsteilnahmen, die Teilnahme an fachspezifischen Seminaren und Diskussionsveranstaltungen sowie die Mitarbeit an konkreten Projekten vorgesehen.
- ❖ **Mitarbeit beim Expert Committee on Evaluation of Rural Development Programmes (G. Hovorka)**
Die Nominierung in diese Expertengruppe der EU erfolgte durch das BMLFUW. In diesem Gremium werden Fragen der Evaluierung behandelt.
- ❖ **Ministerielle Arbeitsgruppe des BMLFUW, Abt. II/2 und III/2 für die definitorische Festlegung tiergestützter Therapie- und Pädagogikprogramme unter der Leitung von B. Ringer (G. Wiesinger)**
- ❖ **GIS-Schulungen im BMLFUW (P. Gmeiner)**
Die GIS-Schulungen werden nach Bedarf in den Schulungsräumen des BMLFUW abgehalten. Dabei wird das kostenlose Open Source-Programm QGIS verwendet. Die Schulungen richteten sich an KollegInnen, die sich mit Datenauswertungen (INVEKOS, Agrarstrukturerhebung, andere statistische Daten) beschäftigen und diese Ergebnisse mittels Kartendarstellungen visualisieren möchten.

3.3 Sonstige Expertentätigkeit

- ❖ **Mitarbeit im internationalen Mountain Forum (G. Hovorka)**
Das internationale Mountain Forum (sowie das Europäische Mountain Forum) ist das wichtigste internationale Netzwerk zur Kommunikation der Probleme und Chancen der Berggebiete sowie der damit verbundenen Forschungstätigkeit und Politik. Die regelmäßige Sichtung und die Teilnahme an den Diskussionen in den Mailinglisten sowie Beiträge für die Homepage, die On-line Bibliothek und das Mountain Forum Bulletin des Mountain Forums sind für die Berggebietsforschung sehr wichtig.
- ❖ **Mitarbeit bei der internationalen Mountain Partnership (G. Hovorka)**
Die BA für Bergbauernfragen nimmt bei der internationalen Berggebietspartnerschaft (Mountain Partnership) als wissenschaftliche Institution (major group) teil. An der Initiative sind Berggebietsstaaten, internationale Organisationen und wichtige Institutionen beteiligt. Ziel der Initiative ist es, internationale Partnerschaften für die nachhaltige Entwicklung von Berggebieten zu fördern. Haupttätigkeit im Jahr 2012 ist die thematische Vorbereitung der Umweltkonferenz RIO+20
- ❖ **Mitarbeit in Arbeitsgruppen der EUROMONTANA bezüglich Berggebietspolitik und Berggebietsforschung (T. Dax, G. Hovorka, G. Wiesinger, J. Hoppichler, O. Tamme)**
Die EUROMONTANA versteht sich als europäische Dachorganisation und als Netzwerk der Bergregionen. Sie ist auch eine wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch und für die Politikentwick-

lung und –umsetzung im Bereich der EU-Agrar- und Regionalpolitik. Die BABF arbeitet seit Jahren in Arbeitsgruppen mit. Es sind weitere inhaltliche Beiträge bzw. thematische Diskussionen zu Politikmaßnahmen in Berggebieten erforderlich.

- ❖ Reviewtätigkeit für verschiedene, thematisch relevante Journals (u.a. Mountain Research Development, Public Management, ÖGA-Jahrbuch, European Countryside, Land Use Policy) und nationale und internationale Konferenzen
(Th. Dax, G. Hovorka, M. Groier u.a.)
- ❖ Mitglied im Editorial Board des Journals „Studies in Agricultural Economics“ (Th. Dax)
- ❖ Mitarbeit bei der Green Care Experten-Plattform der Landwirtschaftskammer Wien
(G. Wiesinger)
Die Landwirtschaftskammer Wien ist durch das Projekt Green Care in Wien federführend bei der Umsetzung von Green Care Projekten in Österreich
- ❖ Mitarbeit in der Green Care und Gartentherapie Jour fixe Arbeitsgruppe unter der Leitung der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (G. Wiesinger)
- ❖ Mitarbeit in der vom Institut für Sozialethik und Armutsforschung der Universität Salzburg koordinierten internationalen Expertengruppe gegen Armut ASAP (Academics stand against Poverty)
(G. Wiesinger)
- ❖ Mitarbeit im „Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen“ (BEIGE-WUM) im Bereich Landwirtschaft - Regionalpolitik - Umwelt“ (G. Hovorka)
- ❖ Mitarbeit und Vertretung der BA für Bergbauernfragen im Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, seit Mai 2011 Übernahme der Geschäftsführung (Th. Oedl-Wieser)
- ❖ „Arbeitsgemeinschaft ländliche Sozialforschung an der BABF“
(G. Wiesinger)
Koordination und Organisation von zwei Sitzungen jährlich mit jeweils zwei Fachreferaten, Protokollierung der Referate und Verbreitung an das österreichische Fachpublikum
- ❖ Mitarbeit beim Verein zur Entwicklung des ländlichen Raums im Interesse der gesamten Bevölkerung Österreichs - (Die Landgestalter)
(T. Dax, G. Hovorka)
- ❖ Mitarbeit in der ÖREK-Partnerschaft „Vielfalt & Integration im Raum“
(T. Dax, I. Machold)
- ❖ Praxisgruppe Tiefenökologie: Anwendung der von Joanna Macy u.a. entwickelten Methoden im Rahmen der Arbeit, die wieder verbindet. (E. Loibl)
- ❖ Mitarbeit im Beirat der Projektgruppe Bibliothek der Regionen. Im Seewinkel soll eine Regionalbibliothek eingerichtet werden, in der von historischen, wissenschaftlichen bis hin zu Gedicht- und Fotobänden, Erzählungen und Romanen alle die Region betreffende Literatur erhältlich sein soll.

4. Zielgruppenorientierte Verwertung der Forschungsergebnisse und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Zielgruppen der BABF

- ❖ Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und andere betroffene Bundesministerien (insbesondere das BKA, zuständig für Regionalpolitik und die jeweils für die Gesundheit, den Konsumentenschutz und Frauenangelegenheiten zuständigen BM)
- ❖ Agrar- und regionalpolitische Entscheidungsträger (Interessenvertretungen, Sozialpartner, Bauernorganisationen, Agrarsprecher der politischen Parteien, agrar- und regionalpolitische Abteilungen der Landesregierungen)
- ❖ EU-Kommission (insbesondere GD Landwirtschaft, Regionalpolitik, sowie GD Beschäftigung- und Sozialpolitik, Umwelt, Forschung), EU-Parlament und andere internationale Organisationen (OECD, FAO, EUROMONTANA, Mountain Forum, CIPRA, ...)
- ❖ Andere nationale und internationale Forschungseinrichtungen
- ❖ Nationale und internationale NGO (WWF, Greenpeace, Global 2000, Tierschutzverbände ...)

4.2 Verwertung der Ergebnisse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Verwertung der Forschungsergebnisse erfolgt primär durch die Auftraggeber bzw. durch die Zielgruppen der BABF.

Die Kommunikation mit den Zielgruppen erfolgt neben fallweisen Gesprächen und Besprechungen vor allem über:

- ◆ Publikationen (inklusive Homepage der BABF)
- ◆ Fachartikel von MitarbeiterInnen in Fachzeitschriften und Sammelbänden
- ◆ Fachvorträgen der MitarbeiterInnen, Workshops, Seminare

Publikationen der BABF und Homepage

Die BABF gibt zwei Schriftenreihen heraus:

- ◆ „Forschungsberichte der BA für Bergbauernfragen“
- ◆ „Facts & Features“

Im Jahr 2014 ist die Herausgabe von 3 Forschungsberichten geplant.

		Erfolg								
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl	der publizierten Forschungsberichte	3	3	4	3	-	2	2	1	4
Anzahl	der „Facts & Features“	2	1	3	2	1	3	6	1	-

* Erfolg bis 30.11.2013

Artikel in Fachzeitschriften, Sammelbänden und on-line Publikationen

Aufgrund der bisherigen Publikationsleistung der MitarbeiterInnen ist im Jahr 2014 mit ca. 29 Fachpublikationen zu rechnen.

		Erfolg								
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der	Fachpublikationen	54	39	43	35	39	52	65	25	25

* Erfolg bis 30.9.2013

Fachvorträge

Die Anzahl der Fachvorträge der MitarbeiterInnen ist beachtlich und soll in den nächsten Jahren durch Konzentration auf die Kernaufgaben der BABF noch weiter verringert werden.

		Erfolg								
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der	Fachvorträge	37	54	44	34	55	58	51	58	42

* Erfolg bis 30.9.2013

5. Entwicklungsprogramm der BABF

5.1 Organisatorische Entwicklungsmaßnahmen

Zur Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung der BABF werden 2014 die seit Erstellung des Entwicklungskonzeptes im Jahr 2004 begonnenen Entwicklungsmaßnahmen fortgesetzt.

Maßnahmen	Ziel	Verantwortung, Anmerkungen
Arbeitsprogramm auf künftige Aufgaben ausrichten	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Konzentration auf Kernaufgaben der BABF 	PL: Ehlers
Einreichung von internationalen Forschungsanträgen bei EU	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Internationalisierung ◆ Vernetzung ◆ Qualitätssteigerung ◆ Drittmitteleinnahmen steigern ◆ Aufnahme neuer Projekte ◆ weitere Projektanträge 	PL: Dax (laufend)
Intensivierung der Kontakte zu EU-Entscheidungsträgern <ul style="list-style-type: none"> ◆ Systematisches Lobbying auf EU-Ebene (z.B. Kontakte zu EU-Kommission, Europ. Parlament u. weitere EU-Institutionen) ◆ Aufbereitung des diesbezüglichen Informationsmaterials (Profil der BABF; für Zielgruppen relevante Forschungsergebnisse) 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Internationalisierung ◆ Ausbau der Politikberatung ◆ laufende Kontakte zu internationalen Gremien ◆ Kontakte: ERA-NET, SCAR-Arbeitsgruppe ◆ internationale Präsentation der BABF-Arbeiten ◆ Aktualisierung von Informationsmaterial zur internationalen Tätigkeit der BABF 	PL: Dax, Hovorka (laufend)
Informations- und Strategiegelgespräche mit NGO's	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Markt- und „Kundenbedürfnisse“ ◆ Verbreitung der eigenen Arbeitsergebnisse ◆ Lobbying: Zur Unterstützung bei Projektaquisition ◆ Internationalisierung der Kontakte, insbesondere auf EU-Ebene 	PL: Hoppichler (laufend)
Kooperationen, Netzwerk <ul style="list-style-type: none"> ◆ Ausbau des Kooperationsnetzwerkes ◆ Selektion und Kontaktaufnahme mit potentiellen internationalen Kooperationspartnern ◆ Besondere Betreuung von potentiellen Partnern in Mittel- und Osteuropa 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Ausweitung der Kooperationen ◆ Internationalisierung und Verstärkung des Netzwerkes ◆ Betreuung derzeitiger/früherer Kooperationspartner ◆ Anfrage an neue Institute ◆ Vorbereitungen für Wissenschaftler Austausch 	PL: Dax Hovorka und weitere MitarbeiterInnen (laufend)
Ausbau des Angebotes von Expertenreferaten <ul style="list-style-type: none"> ◆ Einladung von internationalen Experten, zu Referaten und Fachgesprächen 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Erfahrungsaustausch 	PL: Oedl-Wieser Loibl Wiesinger (laufend)
Datenmanagement <ul style="list-style-type: none"> ◆ Datenstrukturierung und -aufbereitung zum Thema Berggebiet ◆ Kommunikationsstrukturen, z.B. Jour-fixe-Organisation 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Grundlagen und Ergebnisse intern und extern effizient zur Verfügung stellen 	PL: Hovorka Technische Unterstützung: Neissl (laufend)

Maßnahmen	Ziel	Verantwortung, Anmerkungen
Publikations- und Homepagekonzept <ul style="list-style-type: none"> ◆ Modulares zielgruppenorientiertes Publikations- und Homepagekonzept weiter ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Bessere und gezieltere nationale und internationale Vermarktung der BABF-Ergebnisse ◆ Auftritt der BA nach außen verbessern ◆ rascher Zugriff auf „basic facts“ und deren Präsentation 	PL: Tamme Technische Unterstützung: Neissl, Hager (laufend)
Verwertung von Forschungsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Nationale Projekte international vermarkten, internationale Projekte national vermarkten ◆ Basis: Zweisprachige Versionen nationaler Forschungsergebnisse (Deutsch - Englisch) 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Bessere Vermarktung der BABF-Arbeiten 	PL: die jeweiligen Forschungsprojektleiter (laufend)
Ordnung, Aktualisierung und Aufbereitung des Informationsmaterials und des Internet-Auftrittes (Homepage) <ul style="list-style-type: none"> ◆ zur Situation des österreichischen Berggebiets ◆ zur Situation des europäischen Berggebiets ◆ zur BABF ◆ BABF-Homepage laufend aktualisieren, (Struktur vereinfachen, inkl. Englisch-Version ausbauen) ◆ Verbindliche Wartungsstruktur für Homepage 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Präsentation international und national (insbes. auch für Kooperationspartner) ◆ Professioneller öffentlicher Auftritt der BABF 	PL: Neissl Oedl-Wieser Chefredaktion: Oedl-Wieser Technik: Neissl Inhalt: alle bzw. Bereichsverantwortliche (laufend)
Personalentwicklung <ul style="list-style-type: none"> ◆ Schulung <ul style="list-style-type: none"> ◆ Fremdsprachen: Schwerpunkt auf Fremdsprachenentwickl. durch Schulungen, Wissenschafteraustausch und Erhöhung fremdsprachiger Publikationen ◆ Schulung – Public Management ◆ IT-Schulungen Weiterbildung: Basissoftware Schulungen: Spezialsoftware ◆ Wissenschafteraustausch ◆ Bei Personalveränderungen und Entwicklungsmaßnahmen auf Aufrechterhaltung der Interdisziplinarität achten ◆ Schärfung der ökonomischen Sensibilität (insbes. auf Einnahmenseite) bei den MitarbeiterInnen 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ MA sind in der Lage die Eckpunkte aktiv zu unterstützen ◆ Interdisziplinarität ausbauen ◆ Internationalisierung ausbauen ◆ Effizienzsteigerung und Erweiterung der Anwendungsgebiete 	Neissl (IT) (laufend)